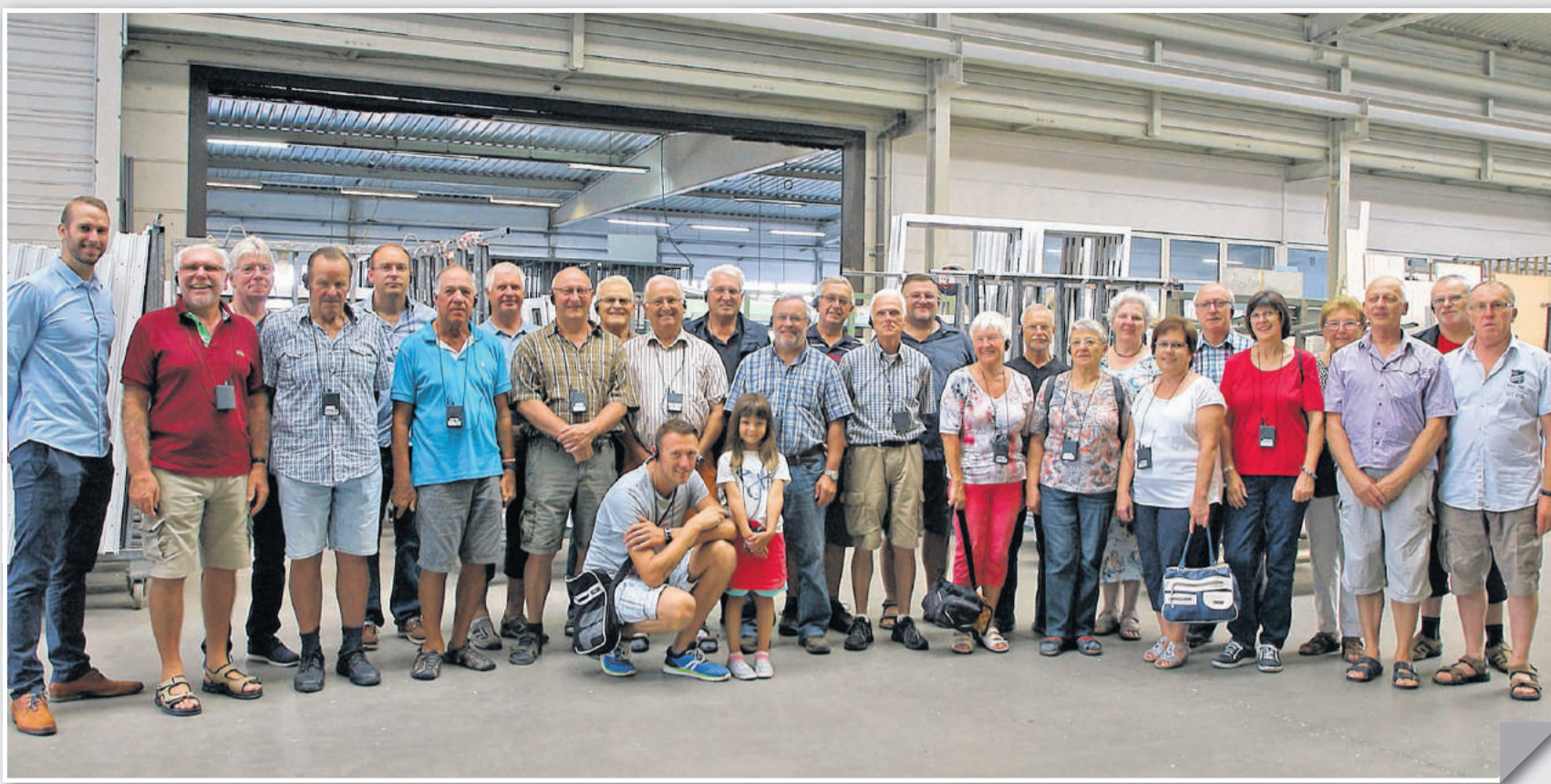


WILLSTÄTT



◀ **Einsicht: 27 Teilnehmer der KEZ-Aktion »Offenes Werkstor« informierten sich bei Hilzinger in Willstätt über die Herstellung von Fenstern und Türen. Roman Hilzinger (links) führte die Gäste nach einer einführenden Präsentation durch die Hallen und erklärte die einzelnen Arbeitsschritte. Dank der ausgehändigten Kopfhörer war die Führung sehr gut zu verstehen.**

KEZ-SOMMERAKTION »OFFENES WERKSTOR« (4):

Hilzinger trotz der Marktentwicklung

Beim Willstätter Fensterbauer steht die dritte Generation bereit

Einen weiten Einblick in die Welt des Fensterbaus erhielten 27 Leser der KEHLER ZEITUNG im Rahmen der KEZ-Aktion »Offenes Werkstor«. Die Willstätter Firma Hilzinger ist in Europa an 35 Standorten vertreten und konnte seinen Umsatz in den letzten 20 Jahren trotz Rückgang am Fenstermarkt gegen den Trend steigern.

VON UDO KÜNSTER (TEXT) UND PETER HECK (FOTOS)

Willstätt. Ein wenig überrascht zeigten sich einige Teilnehmer der KEZ-Aktion »Offenes Werkstor«, als sie beim Willstätter Fensterbauer von einem jungen Mann empfangen wurden, der Firmenchef Helmut Hilzinger wie aus dem Gesicht geschnitten ähnlich sieht. Roman Hilzinger, Zweitältester von drei Söhnen, gehört mit seinen Brüdern Jörg und Armin zur dritten Generation des Willstätter Unternehmens. Der gelernte Glaser- und Fensterbauer und Meister im Glaserhandwerk zeigte nicht nur bei der Präsentation der Firmengeschichte und der einzelnen Geschäftsfelder tiefes Wissen, sondern auch viel Fachwissen bei der anschließenden Führung durch die Produktionshallen. Mit dem 2015 preisgekrönten Imagefilm »Ist es wirklich nur ein Fenster?« startete ein interessanter Rundgang durch die Firma.

»Eigentlich komme ich aus dem Holzfensterbau«, betonte er zwischendurch, doch seine Kenntnisse in der Fertigung

von Kunststofffenstern waren ebenso informativ wie kurzweilig. Und gut verständlich: Jeder Teilnehmer der Führung erhielt zu Beginn ein Headset mit Ohrhörer ausgehändig, durch das der mit einem Mikrophon ausgestattete Roman Hilzinger auch während der laufenden Produktion sehr gut zu verstehen war.

Große Vielfalt

Hilzinger hat sich inzwischen nicht mehr auf reine Kunststofffenster (PVC) spezialisiert, sondern ist auch mit den Materialien Holz, Holz-Aluminium, PVC-Aluminium und Aluminium auf dem Markt. Neben Fenstern werden auch Haustüren, Schiebetüren und Innentüren sowie Rollläden gebaut und vertrieben. Durch moderne Computersteuerung entfallen bei den einzelnen Arbeitsschritten die Laufzettel aus Papier. Jeder Mitarbeiter sieht anhand von Etiketten, die eingescannt werden, an einem Bildschirm, welche Arbeitsschritte notwendig sind. Durch eine Verschnittoptimierung gibt es bei den zu bearbeitenden Profilen möglichst wenig Abfall. Teile davon werden während des Produktionsablaufes wiederverwendet.

Während der knapp zweistündigen Führung hatten die Leser der KEHLER ZEITUNG die Möglichkeit, sich auch mit den Arbeitern über die verschiedenen Arbeitsschritte zu unterhalten. So gab es unter anderem auch den Tipp, dass man die Leichtgängigkeit der Fenster- und Türbeschläge durch einmaliges Ölen pro Jahr erhalten kann. Ein besonderes Interesse galt der sogenannten

»Hochzeit« zwischen Rahmen und Glas. »Wir bekommen das Glas vom Badischen Glashandel Arnoldt in Willstätt-Sand geliefert«, sagte Roman Hilzinger. Jedes Fenster wird individuell auf die Wünsche der Kunden angepasst. Die Computertechnik ermöglicht es, dass während des Produktionsablaufes verschiedene Größen und Fenster mit unterschiedlichen Materialien hergestellt werden können.

Da Fachkräfte schwer zu finden sind, setzt Hilzinger auf die eigene Ausbildung. Am Standort Willstätt liegt die Ausbildungsquote bei 14 Prozent. Neben den gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsbereichen, unter anderem als Glaser- und Fensterbauer, Verfahrensmechaniker Kunststoff-/ Kautschuktechnik, Maschinen und Anlagenführer, Holzmechaniker oder Konstruktionstechniker, können auch Studiengänge belegt werden. Betriebliche Weiterbildungen bieten weitere berufliche Aufstiegsmöglichkeiten zum Techniker, Meister, Energieberater, Betriebswirt des Handwerks, oder Rechtsfachwirt an.

Hilzinger trotz in den letzten 20 Jahren dem Rückgang innerhalb des Fenstermarktes, der von 24,7 Millionen im Jahre 1996 auf 14 Millionen produzierte Fenster 2016 zurückging. Im gleichen Zeitraum steigerte der Willstätter Fensterbauer seinen Umsatz von 23,2 Millionen Euro auf 201,1 Millionen Euro.

NÄCHSTE FOLGE: Papier aus Kehl - Koehler gehört zu den wenigen unabhängigen deutschen Unternehmen in der Papierindustrie.

INNENANSICHTEN



◀ **Nachwuchs:** Bei Hilzinger steht die dritte Generation in den Startlöchern. Mit viel Fachkenntnis erklärte Roman Hilzinger den geregelten Ablauf der Produktion und beantwortete geduldig die vielen Fragen.

▶ **Interesse:** Mit Interesse verfolgen die KEZ-Leser die einzelnen Arbeitsschritte. Fragen werden von den Mitarbeitern, sofern es die Produktion ermöglicht, aufgegriffen und am Objekt erklärt.



◀ **Fließband:** Beindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Führung, dass die Fenster trotz Fließband immer wieder individuell und auf den Wunsch des Kunden zugeschnitten und verarbeitet werden.



▶ **Verständigung:** Trotz des laufenden Betriebs war die Verständigung während der Führung optimal. Roman Hilzinger war durch die ausgehändigten Ohrhörer und dem von ihm verwendeten Mikrophon sehr gut zu verstehen.



HISTORIE

- ▶ 1946: Hans Hilzinger gründet die Glaserei und Schreinerei in der Willstätter Schloßstraße und fertigt ausschließlich Holzfenster. Angegliedert ist ein heute noch bestehendes Bestattungsunternehmen.
- ▶ 1973: Beginn der Produktion von Kunststofffenstern.
- ▶ 1976: Helmut Hilzinger übernimmt den elterlichen Betrieb, der durch einen Neubau in der Carl-Benz-Straße erweitert wird.
- ▶ 1989: Sprung über den Rhein mit dem Standort Straßburg. Bruder Hans-Werner Hilzinger leitet die Geschäfte für die Standorte in Frankreich.
- ▶ 1992: Hilzinger expandiert weiter und eröffnet in Angermünde/Brandenburg den ersten Standort in den neuen Bundesländern.
- ▶ 2001: Neubau des Fenster- und Türen-Centers in Willstätt-Sand.
- ▶ 2006: Eröffnung Fenster- und Türen-Center im BBZ Lahr.
- ▶ 2015: Die Hilzinger GmbH überspringt erstmals die Marke von 1000 Mitarbeitern.
- ▶ 2016: Der Umsatz steigt auf 201,1 Millionen Euro (1996: 23,2 Millionen Euro).

WUSSTEN SIE, ...

- ▶ ...dass die Hilzinger GmbH ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Helmut Hilzinger, geschäftsführender Gesellschafter (Deutschland und Tschechien) und Hans-Werner Hilzinger, geschäftsführender Gesellschafter (Frankreich), ist?
- ▶ ...dass es in Europa 25 Standorte gibt?
- ▶ ...dass aktuell 1150 Mitarbeiter beschäftigt werden?
- ▶ ...dass zu den Produkten Fenstersysteme, Haustüren, Rollläden und Innentüren gehören?
- ▶ ...dass Fach- und Bauelementehändler, Handwerker, Bauunternehmer, Wohnungsbaugesellschaften, Hausverwaltungen, private Bauherren und Modernisierer zu den Kunden zählen?
- ▶ ...dass in Köln das »Pandion Vista«, eines der drei »Kranhäuser« am Rhein, mit Hilzinger Aluminiumfenstern versehen wurde?

DAS SAGEN UNSERE LESER



Gerhard Kinter (70), Achern: »Ich war schon einmal beim Tag der offenen Tür in Sand und möchte in Kürze an meinem Haus sechs Fenster ersetzen. Daher ist dies für mich eine tolle Information und die Qualität der Verarbeitung ist beeindruckend.«



Ingeborg Sandkühler (74), Kehl-Auenheim: »Was man hier von der Produktion sieht, hinterlässt einen sehr gut organisierten Eindruck. Insgesamt fasziniert es mich sowieso, wie andere arbeiten und die Fenster verarbeitet werden.«

www.hilzinger.de

Eine Bildergalerie finden Sie unter: www.bo.de | Webcode: 437BE